

*Grishchenko Jana Sergeevna, Nationale Technische
Universität der Ukraine "Kiewer Polytechnisches Institut",
Aspirant, Fakultät für Linguistik*

*Грищенко Яна Сергеевна, Национальный технический
университет Украины «Киевский политехнический институт»,
аспирантка, факультет лингвистики*

Kognitive Linguistik heute

КОГНИТИВНАЯ ЛИНГВИСТИКА СЕГОДНЯ

Es ist die kognitive Sprachwissenschaft, dass es sich aktiv entwickelnde sprachwissenschaftliche Richtung ist, deren der führenden Richtungen in der modernen weltweiten sprachwissenschaftlichen Wissenschaft ist.

Diese Richtung ist verhältnismäßig neu. Das offizielle Entstehen der kognitiven Sprachwissenschaft ist im Frühling 1989 in Duisburg auf dem Symposium geschehen, wo die Aufgabe der neuen sprachwissenschaftlichen Richtung bestimmt war.

Ein Organisator des Symposiums war deutscher Gelehrte R. Dirven¹ zusammen mit anderen europäischen Gelehrten. Die Hauptaufgabe bestand in der Forschung der Sprache als die Mittel der Organisation, der Bearbeitung und der Sendung der Informationen. Die kognitive Sprachwissenschaft stützt sich auf das Studium begrifflich und empirisch (gegründet auf der Erfahrung des Menschen) der Basis der sprachlichen Kategorien und der Begriffe.

Die Hauptlagen der kognitiven Sprachwissenschaft sind mit den Arbeiten von A. Vezhbitskaja, G. Lakoff, R. Langakker, R. Dzhakendoff, Ch. Fillmor und anderer bekannten Gelehrten verbunden. Die europäische Version der kognitiven Sprachwissenschaft wurde vor allem in Deutschland und Österreich behauptet. Die

¹ Dirven R. Metaphor and metonymy in comparison and contrast. – Berlin, 2002.

deutsche Schule untersucht solche wichtigen Probleme, wie die Probleme des Verständnisses und des Auszug der Informationen aus dem Text. Die bekanntesten modernen deutschen Gelehrten auf diesem Gebiet sind G. Helbig, R. Hinkel, M. Schwarz-Friesel, C. Baldauf, H. Gartner, R. Jackendoff und andere.

Der Kreis der Probleme der kognitiven Sprachwissenschaft wird heutzutage ständig erweitert. Es ist kognitive-semantisch, kognitive-pragmatische, kognitive-kommunikative Herangehen aufgetreten.

Im Bereich der kognitiven Theorie ist auch die kognitive Psychologie, die am meisten nächst zur kognitiven Sprachwissenschaft ist (U. Najsser). An der Grenze der Grammatik und der kognitiven Theorie ist die kognitive Grammatik entstanden (R. Langakr, G. Lakoff, U. Chejf, R. Dzhekendoff).

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die kognitive Sprachwissenschaft, im Unterschied zur kognitiven Theorie, den interdisziplinären Charakter nicht trägt (die Forschungen der Erkenntnis, der Vernunft in der Philosophie, der Mathematik, der Psychologie, der Logik und so weiter). Die kognitive Sprachwissenschaft ist die sprachwissenschaftliche Richtung des Studiums der Sprache, wo wie als der kognitive Mechanismus studiert wird, der die wichtige Rolle in der Kodierung und der Transbildung der Informationen spielt.

Die kognitive Sprachwissenschaft wird von den deutschen Gelehrten von verschiedenen Seiten betrachtet. M. Schwarz-Friesel² meint, dass die Analyse metaphorischer Strukturen and Prozesse ist eines der zentralen Anliegen der kognitiven Linguistik, und ihre Untersuchung ist verbunden mit den allgemeinen Problemen einer kognitions-linguistischen Vorgehensweiser und daher auf besondere Weiser geeignet, paradigmatisch Charakteristika der kognitiven Linguistik zu veranschaulichen.

² Schwarz M. Einführung in die Kognitive Linguistik. – Tübingen (UTB 1636), 1996.

G. Helbig³ betrachtet den Begriff, „kognitive Valenz“, wo es geht um latente Konstellationen der Speicherung von Wissen über begriffliche Zusammenhänge der Welt in unserem Gedächtnis, um semantische Relationen, die als konzeptuelle Wissensrepräsentationen die begriffliche Verarbeitung der Welt betreffen. R. Hinkel⁴ führt die Forschungen auf dem Gebiet durch die kognitive Grammatik.

So sind die Forschungen auf dem Gebiet der kognitiven Sprachwissenschaft aktuell und der Kreis ihrer Interessen wird ständig erweitert. Die Entwicklung der modernen kognitiven Sprachwissenschaft bestimmt die Richtung und die Methodik der wissenschaftlichen Forschungen jetzigen Jahrhunderts in vielem.

³ Helbig G. Kognitive Linguistik – Bemerkungen zu Anliegen und Ansätzen, zu Auswirkungen und Problemen (I)// Deutsch als Fremdsprache. – 2002. – №39. – S. 207-211

⁴ Hinkel R. Prototypisch-kognitive Kategorien des Prädikats und (psycho)logisch-funktionale Perspektivierungen der Satzgliedrollen im DaF-Unterricht// Deutsch als Fremdsprache. – 2006. – №43. – S. 14-21